

Stadt Cottbus / město Chośebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	IV-109/05
HA	

Dezernat: IV

Amt: 20

Termin der Tagung: 21.12.05

Vorlage zur Entscheidung	
☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	08.11.05	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	
☒ Haushalt und Finanzen	13.12.05	☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	14.12.05
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	21.12.05
☐ Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Strategie zur Einführung eines Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auf Basis der Doppik

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der dieser Beschlussvorlage anliegenden Strategie, langfristig ein neues Finanzmanagement auf Basis der Doppik für die Stadtverwaltung vorzubereiten und dessen Einführung bis 2010 abzuschließen.
2. Für die Gesamtsteuerung des Projektes ist eine gemeinsame Lenkungsgruppe aus Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung zu bilden.
3. Über den jeweiligen Projektstand ist der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig, mindestens halbjährlich, durch die Kämmerei zu berichten.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:**Zitat:**

"Gerade in Zeiten knapper Kassen ist Strategische Steuerung in den Kommunen unerlässlich: Welche Ziele wollen wir für unsere Stadt mit welcher Priorität und welchem Mitteleinsatz verfolgen? Genauso wichtig sind Transparenz gegenüber den Bürgern und deren Beteiligung. Vor allem dann, wenn es um vielleicht notwendige, aber schmerzhaft Einschnitte geht. Gerade diese sollten von der Bürgerschaft nicht nur verstanden, sondern auch bewusst mitgetragen werden."

Das Neue Kommunale Finanzmanagement ist ein wichtiger Wegbereiter. Es unterstützt die strategische Steuerung durch die Abbildung von Zielen und Kennzahlen im Haushalt. Und es schafft Transparenz, weil nicht mehr nur der Kämmerer den städtischen Haushaltsplan verstehen kann."

Prof. Dr. Marga Pröhl
Themenfeldleiterin Demokratie
und Bürgergesellschaft,
Bertelsmann Stiftung

Die von der Innenministerkonferenz im November 2003 beschlossene und vom Land Brandenburg für alle örtlichen Verwaltungen vorgegebene Einführung eines neuen Rechnungsstils, der kaufmännischen doppelten Buchführung (Doppik), bedeutet auch für die Stadt Cottbus eine komplexe Umstellung ihrer Führungs- und Steuerungsmechanismen sowie der dafür erforderlichen Datenbasis. Kern dieser Veränderung ist die grundsätzliche Umgestaltung der Finanzsteuerung.

Die Dimension dieses Vorhabens kennzeichnen u. a. folgende Veränderungen:

- Erfassung, Bewertung und Dokumentation des städtischen Vermögens und der Schulden
- Umstellung des gegenwärtig vorrangig Geld orientierten auf einen vorrangig Ergebnis orientierten Haushalt i.V.m. Produktbudgets
- Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung
- Dezentralisierung der Bewirtschaftungskompetenzen für Personal und Sachmittel
- Veränderung der Steuerungsmechanismen durch Umgestaltung der Verwaltungsorganisation (Produktbereiche, Servicebereiche, Controlling, Berichtswesen etc.)
- gezielte betriebswirtschaftliche Qualifizierung des Personals

Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Realisierung des Gesamtvorhabens sind ein gemeinsames Verständnis und ein gemeinsames Wollen in allen Bereichen und auf allen Ebenen. Dabei gehen wir besonders von einer gemeinsamen Sicht und Unterstützung durch Politik und Verwaltungsführung zu diesem Ansatz einer komplexen Verwaltungsreform aus.

Anlage: Strategie zur Einführung eines Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auf Basis der Doppik

Finanzielle Auswirkungen:
☒ Ja

☐ Nein
1. Gesamtkosten:

Die Gesamtkosten sind aus gegenwärtiger Sicht nicht bezifferbar.

In der Planung 2006 sind 6.000 € zur Vorbereitung der Einführung der Doppik enthalten.

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**